

Rentner (80) nach Sturz verstorben

Unterhaching – Mitte November war es in Unterhaching an der Oskar-von-Miller-Straße zu einem Verkehrsunfall gekommen (wir berichteten). Beim Einparken krachte eine Autofahrerin gegen mehrere Fahrzeuge. Bei der Karambolage stürzte ein 80-jähriger Fußgänger und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu. Damals war unklar, ob es zwischen dem Auto und dem Fußgänger zu einer Berührung gekommen war. Nach derzeitigem Ermittlungsstand geht die Polizei von einer Erkrankung zum Unfallzeitpunkt aus, die ohne Fremdverschulden zu dem Sturz geführt hatte. Wie nun bekannt wurde, verstarb der 80-Jährige am Samstag aufgrund der schweren Erkrankung im Krankenhaus. mm

Benefizabend für Ukrainer

Grünwald – Die Nachbarschaftshilfe Grünwald lädt am Donnerstag, 8. Dezember, zu einer Benefizveranstaltung im Café Treffpunkt ein. Geflüchtete aus der Ukraine wollen mit ukrainischen Köstlichkeiten und einem Rahmenprogramm ihre Kultur und Tradition näher bringen. Der Eintritt kostet 20 Euro, der Erlös sowie sämtliche Spenden kommen den Menschen in der Ukraine zugute. Anmeldung bitte an a.tolanov@nbh-gruenwald.de. mm



Stade Stund im Trachtenheim

Die „Stade Stund“ im Advent“ des Trachtenvereins D’Romastoana Sauerlach ist seit 35 Jahren ein schöner Brauch mit echter Volksmusik und kurzen Geschichten. Am Samstag, 10. Dezember, findet die beliebte Veranstaltung wieder statt. Um 18.30 Uhr ist Einlass im Trachtenheim Am-Otterloherfeld 1. Um 19 Uhr spielen die Trachtenkinder zuerst einen Einakter. Danach folgt das Essen und ab etwa 20.30 Uhr die „Stade Stund im Advent“. Als besondere Ehre empfinden es die Sauerlacher Trachtler, diesmal die Inntaler Sänger begrüßen zu dürfen. Sie stehen seit 64 Jahren auf der Bühne und gehören zu den bekanntesten Gesangsgruppen der echten Volksmusik. Peter Anderl begleitet die Lieder auf der Zither, und zusammen mit Franz Singer und seiner Gitarre sind sie auch instrumental als Duo Anderl/Singer zu hören. Außerdem freuen sich die Sauerlacher Trachtler auf die Kolbinger Hausmusi aus der Nähe von Fraßhausen und auf Toni Wackersberger. Der beliebte Mundartsprecher aus dem Tegernseer Tal wird kurze G’schichten und Gedichte zu Advent und Weihnachten beisteuern. Der Eintritt ist frei. FOTOS: VEREIN

„Alterseinsamkeit noch immer ein Tabu“

INTERVIEW Andrea Schatz von der Nachbarschaftshilfe spricht zum Tag des Ehrenamts

Landkreis – Am heutigen Montag ist „Tag es Ehrenamts“. Für die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen-Unterhaching und alle anderen NBHs im Landkreis sowie weitere Hilfseinrichtungen gilt das an 365 Tagen im Jahr. Am 1. Oktober startete die NBH Taufkirchen das Projekt „Gemeinsam statt einsam“, das auf drei Jahre angelegt ist. Andrea Schatz, Geschäftsführerin der NBH Taufkirchen, spricht über die Arbeit ihres Vereins.

Frau Schatz, wie sieht Ihre erste Bilanz für „Gemeinsam statt einsam“ nach den ersten zwei Monaten aus?

Es ist gut angelaufen! Wir wollen mit diesem Vorhaben ältere Menschen aus ihrer Isolation herausholen. Als erstes konnten wir eine sehr kompetente Projektleiterin finden, die gleich zum neuen Jahr die Arbeit aufnehmen wird. Das sind schon einmal ganz wichtige Voraussetzungen, um kräftig loszulegen. Parallel suchen wir noch Ehrenamtliche in Taufkirchen und Unterhaching, die sich gerne um einen älteren Menschen kümmern möchten: Das kann ein Besuch, eine gemeinsame Freizeitunternehmung oder etwas ganz Pragmatisches wie das Abholen zum Mittagstisch sein. Gezielt sprechen wir hierfür Menschen an, die kurz vor der Rente stehen – für sie bietet „Gemeinsam statt einsam“ die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und erfüllende Perspektiven zu entwickeln, also nach dem Cut aus dem Arbeitsleben eine sinnvolle Aufgabe zu finden. Denn bürgerschaftliches Engagement ist auch Prävention vor eigenen Altersprozessen.

Was ist konkret geplant? Gerade bauen wir unsere Angebote für ältere Menschen

aus, der Mittagstisch ist da nur ein Beispiel. Oder unsere geplante Aktion an den Weihnachtstagen für Menschen, die an Heiligabend niemanden haben. Ab Mitte Januar starten wir dann zum Beispiel mit dem Dienstagstreff. Ab Ende Februar wird es zudem jeden Freitag im Haus der Nachbarschaftshilfe die Möglichkeit geben, gemeinsam zu kochen und zu essen.

Gab es vorher schon ähnliche Projekte der Nachbarschaftshilfe? Warum wurde „Gemeinsam statt einsam“ erst jetzt ins Leben gerufen?

Die Seniorenpatenschaften gibt es seit 2015 und seit vielen Jahren betreuen wir auch mit Unterstützung Ehrenamtlicher pflegebedürftige Menschen in der Tagesbetreuung. Übrigens: Die Nachbarschaftshilfe war 2005 eine der ersten Einrichtungen in Bayern, die zwei ehrenamtliche Demenzbetreuerinnen ausgebildet und eingesetzt hat. Zudem runden verschiedene Veranstaltungen, wie etwa unsere Spiele- und Liedernachmittage, unser Angebot ab. Wir leisten aber auch professionelle ambulante

Inwiefern war die Unterstützung durch die Fondation Peters entscheidend für „Gemeinsam statt einsam“? Hätte die Nachbarschaftshilfe das Projekt auch alleine starten können?

In diesem Umfang – nein. „Gemeinsam statt einsam“ wird von der Fondation Peters und PHINEO für drei Jahre finanziell gefördert. Die Umsetzung des Projekts ist unsere Aufgabe. Dank der Unterstützung können wir vor allem unser Team erweitern, einmal für die Gewinnung und fachliche Begleitung neuer Ehrenamtlicher aber auch, um den Mittagstisch an fünf Tagen anzubieten. Wir laden außerdem gezielt Unternehmen in der Region ein, soziale Verantwortung zu übernehmen und sich zu beteiligen. Das bedeutet, dass Mitarbeiter für soziale Engagements freigestellt werden.

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Wieso diese zeitliche Begrenzung? Der Zeitrahmen ist von den Geldgebern vorgegeben. Alle Projekte sind per Definition zeitlich begrenzt. Neben der

konkreten Unterstützung gibt es aber ein übergeordnetes, höheres Ziel, das erfüllt werden soll. In unserem Falle möchten wir Alterseinsamkeit und Altersarmut in der Gesellschaft sichtbar machen und ins Bewusstsein bringen. Denn Alterseinsamkeit ist noch immer ein Tabuthema. Es gilt aber auch, das Projekt so aufzustellen und umzusetzen, dass es nach drei Jahren weiter bestehen kann.



Ältere Menschen aus der Isolation holen, das ist Andrea Schatz, Geschäftsführerin der NBH Taufkirchen, wichtig. F.: PRIVAT

Welche Voraussetzungen muss jemand erfüllen, der sich engagieren will?

Fröhlichkeit und etwas Geduld sollte man mitbringen. Man kann einmalig oder für eine gewisse Zeit, also eher projektbezogen, mitmachen. Es ist außerdem jederzeit möglich, den Aufgabenbereich oder die Tätigkeit zu wechseln. So ein Engagement ist ja etwas, das sich mitunter verändert. Bei uns ist jeder mit seinen Talenten und Stärken herzlich willkommen! Von Seiten der Nachbarschaftshilfe bieten wir Schulungen und Austauschtreffen an. Wir begleiten die Engagierten, sodass jeder einen guten Platz bei uns findet. Beispielsweise suchen wir computer-affine Menschen, die ab und zu als IT-Engel helfen; ebenso wie handwerklich Begabte, die mal einen Schrank auf- oder abbauen. Diejenigen, die sich längerfristig binden möchten, können eine Seniorenpatenschaft übernehmen oder mal mit jemandem ins Museum oder Konzert in München gehen. Übrigens, weil das immer wieder gefragt wird: Unsere Ehrenamtlichen sind alle haftpflicht- und unfallversichert.

Gibt es in Sachen Alterseinsamkeit Unterschiede zwischen Stadt und Land?

Einsamkeit kann jeden treffen, egal ob auf dem Land oder in der Stadt. Hier wie dort brauchen einsame Menschen andere Menschen, die ihnen Hilfestellung anbieten und letztlich Zuwendung schenken. Ich glaube, es ist eher die Frage, wie man gelebt hat, ob man sich um Freundschaften und soziale Kontakte gekümmert hat. Aber natürlich spielen auch Schicksalsschläge eine große Rolle oder ob man finanzielle Spielräume hat, um Kontakte zu pflegen. Wenn das nicht der Fall ist, verstärkt das auch die Einsamkeit.

Hat die sogenannte Alterseinsamkeit in den letzten Jahren zugenommen?

In der Pandemie hat die Einsamkeit in allen gesellschaftlichen Schichten sicherlich zugenommen. Nicht nur bei älteren Menschen, aber eben auch dort. Die Besuchsbeschränkungen in Heimen und Zuhause galten gerade für die ältere Generation verschärft. Aber auch ohne Pandemie leben viele ältere Menschen alleine. Der Partner ist gestorben, die Kinder sind weggezogen, der Freundeskreis wird klein und kleiner, und für manche ist es schwierig, die Wohnung zu verlassen. Es gibt viele Gründe für Alterseinsamkeit. Das Gespräch führte Volker Camehn.

Die Förderinitiative Fondation Peters

will „Projekte fördern die auf individueller Ebene und im direkten Lebensumfeld der Zielgruppen arbeiten und dort ansetzen, wo der Bedarf im Alltag spürbar ist“. Sie wurde 2013 von Jean und Hélène Peters in Luxemburg gegründet. PHINEO, eine gemeinnützige Plattform mit Sitz in Berlin, ist für die Entwicklung und Umsetzung der Initiative in Deutschland verantwortlich.

„Einsame Menschen brauchen andere Menschen, die ihnen Hilfestellung anbieten und letztlich Zuwendung schenken.“

Andrea Schatz

Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung, die eine Betreuung zu Hause überhaupt erst möglich machen. Die Nachbarschaftshilfe hat in ihrer 50-jährigen Geschichte immer Bedarfe erkannt und unbürokratische Angebote von Mensch zu Mensch auf die Beine gestellt. Mit „Gemeinsam statt einsam“ können wir nun die ehrenamtlichen Angebote in den nächsten Jahren größer und vielfältiger aufstellen.

DIE TOP AUTOHÄUSER der Region

Hyundai i30 AT1.6 CRDI 115PS Edition 30+ Klima Navi LED Vorfühswagen



EZ 08/2021, 8.000 km, 85 kW (116 PS), Diesel, Automatik, Bluetooth, Freisprecheinrichtung, Einparkhilfe vorne und hinten, Multifunktionslenkrad, Sitzheizung vorne, 2-Zonen-Klimaautomatik, aktiver Spurhalteassistent, ISOFIX uvm.

26.900 € (brutto)
(MwSt. ausweisbar)



Auto Huber GmbH
Bavariastr. 1 • 82054 Sauerlach-Arget
Tel. 08104/8894-0

Audi Q3 40 TFSI quattro S line LED Navi Virtual Cockpit



EZ 07/2019, 20.600 km, 140 kW (190 PS), Super, Automatik, Bluetooth und Freisprecheinrichtung, Multifunktionslenkrad, Sitzheizung vorne, 2-Zonen-Komfortklimaautomatik, Einparkhilfe plus uvm.

€ 33.610 (brutto)
(MwSt. ausweisbar)

BaderMainz

Münchener Str. 20/23 • 83620 Feldkirchen-Westerham
Tel. 08063/8109750 • www.badermainz.de

TGB Blade 550 X LOF



Benzin, 10 km, 29 kW (39 PS), Automatik, zuschaltbarer Allradantrieb, 4-Stufen-Gangwahlhebel, LED-Rück- und Bremslicht, LED-Tagfahrlicht u. v. m.

6.899 € (brutto)

Autohaus Kober

Inh. Marcus Kober e.K.

Industriestraße 26
83734 Hausham
Telefon: 08026/9575-0
www.kober-autohaus.de



Am Windfeld 22 • 83714 Miesbach • Tel. 08025/29460 • Fax 1277
info@schmid-miesbach.de • www.schmid-miesbach.de

Ihr Autohaus Schmid & Co. freut sich auf Ihren Besuch!

Skoda Fabia Combi Active



EZ 05/2022, 5.000 km, Benzin, 70 kW (95 PS), Schaltgetriebe, Bordcomputer, LED Tagfahrlicht, Sitzheizung vorne, beheizbare Außenspiegel, Klimaanlage manuell, Isofix, Bluetooth u.v.m.

€ 19.990 (brutto)

PUSL
www.autohaus-pusl.de
Neuhäuser Str. 22
83727 Schliersee
Tel. 08026/606560

Opel Corsa 1.2 T.



EZ 08/2021, 1.700 km, 74 kW (101 PS), Schaltgetriebe, Sitzheizung, LED Scheinwerfer, Verkehrsschilderererkennung, Rückfahrkamera inkl. Parkpilot, Einparkhilfe hinten, Isofix, Spurhalteassistent, Multifunktionslenkrad uvm.

€ 21.280 (brutto)



Robert-Bosch-Str.1
83607 Holzkirchen
Tel. 08024/9066-0
www.steingraber.de